Stadt Sindelfingen

PRESSEMITTEILUNG

Stadt Sindelfingen, Postfach 180, 71043 Sindelfingen

An die Redaktion

PRESSE- und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Konrad Hünerfeld
Pressesprecher
Telefon: 07031/94-317
E-Mail:
konrad.huenerfeld@sindelfingen.de

09.11.2026

Sendesperrfrist: 9. November 2026, 13 Uhr

Konzept für das neue Badezentrum: Attraktiv, funktional und wirtschaftlich

Die Stadt Sindelfingen hat heute ein Konzept für den Neubau des Badezentrums Sindelfingen vorgestellt. Das Konzept stammt vom im Vergabeverfahren für die Objektplanungsleistungen erstplatzierten Architekturbüro 4a Architekten mit Jetter Landschaftsarchitekten. Über die Beauftragung der Planungsteams entscheidet der Gemeinderat am 24. November 2026.

Wie könnte das neue Hallenbad im Badezentrum Sindelfingen künftig aussehen? Einen ersten Eindruck davon hat die Stadt heute bei einem Pressegespräch gegeben. Vorgestellt wurde das Konzept des Architekturbüros 4a Architekten mit Jetter Landschaftsarchitekten aus Stuttgart, das im Vergabeverfahren mit großem Abstand die höchste Bewertung erzielt hat. Das Konzept zeigt, wie Bewegung, Sport, Freizeit, Gesundheit und Erholung künftig unter einem Dach vereint werden könnten. Ob die vorgeschlagenen Planungsteams mit der weiteren Ausarbeitung beauftragt werden, entscheidet der Gemeinderat am 24. November 2026.

„Ich freue mich, dass mit der Vorstellung des Konzepts unser neues Badezentrum Gestalt annimmt und wir bei diesem für viele Menschen sehr wichtigen Thema zügig vorankommen. Der Ersatzneubau ist gerade vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage die wirtschaftlich beste Lösung, um ein attraktives Schwimmangebot langfristig zu sichern. Das vorgestellte Konzept zeigt, wie es möglich ist, dass wir in Sindelfingen weiterhin ein Hallenbald für alle Generationen haben“, erklärt Oberbürgermeister Markus Kleemann.

Nachdem der Gemeinderat im März 2026 mit großer Mehrheit die Grundsatzentscheidung für ein weiterhin großes Hallenbad in Sindelfingen getroffen hatte, was aus finanziellen Gründen und zum Erhalt des 50-Meter-Beckens ein Neubau sein soll, steht nun die Auswahl der Planungsteams an. Dazu wurden in den letzten Wochen in einem mehrstufigen Vergabeverfahren die eingereichten Konzepte insbesondere hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Betriebseffizienz, Funktionalität, Energieeffizienz und architektonischer Qualität bewertet.

Das Architekturbüro 4a Architekten mit Jetter Landschaftsarchitekten erreichte dabei die höchste Gesamtpunktzahl. Ausschlaggebend waren insbesondere die wirtschaftliche Nutzung der Flächen, durchdachte Betriebsabläufe und die Einhaltung der vorgegebenen

Hausanschrift
Stadtverwaltung Sindelfingen
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
www.sindelfingen.de

Investitionsziele. Mit prognostizierten Gesamtkosten von knapp 80 Millionen Euro ist das Konzept zugleich das Kostengünstigste unter den fünf eingereichten Angeboten.

Ein Badezentrum für Sport, Familien und Erholung

Das Konzept sieht ein vielseitiges Angebot für unterschiedliche Nutzergruppen vor. Herzstück ist ein 50-Meter-Sportbecken mit zehn Bahnen, mobiler Wendebrücke, Teilhubboden und Sprunganlagen. Hinzu kommen ein 25 Meter langes Lehrschwimmbecken sowie ein rund 100 Quadratmeter großes Kurs- und Therapiebecken. Damit sollen auch die bisherigen Wasserflächen des ebenfalls stark sanierungsbedürftigen Klostergartenbads funktional ersetzt werden.

Auch für Familien und Freizeitgäste bietet das Konzept zahlreiche Möglichkeiten: Geplant sind eine Wasserspielwelt für Kleinkinder, ein Splashbereich für größere Kinder sowie Großrutschen, die sowohl vom Hallen- als auch vom Freibad aus zugänglich sein sollen. Eine Saunalandschaft mit Saunagarten, gastronomische Angebote und verschiedene Aufenthaltsbereiche ergänzen das Konzept insbesondere auch aus wirtschaftlichen Gründen.

Grundlage der Planung ist ein verbindliches Raum- und Angebotsprogramm, das im Vorfeld mit Nutzerinnen und Nutzern sowie Vereinen abgestimmt wurde. Für den Neubau gilt ein Investitionskostenrahmen von maximal 84 Millionen Euro. Neben den Baukosten spielen insbesondere ein wirtschaftlicher Betrieb und möglichst geringe laufende Unterhaltskosten eine wichtige Rolle.

Gemeinderat entscheidet über die nächsten Planungsschritte

Am 24. November 2026 soll der Gemeinderat über die Beauftragung der Planungsteams entscheiden. Neben dem Architekturbüro 4a Architekten mit Jetter Landschaftsarchitekten sind weitere Fachplaner vorgesehen. Dazu gehören WP Ingenieure aus Hamburg für die Tragwerksplanung, L&P Beratende Ingenieure aus Haar bei München für Heizung, Lüftung und Sanitär sowie Müller & Bleher aus Radolfzell für die Elektroplanung.

Die Beauftragung soll schrittweise erfolgen. Zunächst ist vorgesehen, die Leistungsphasen 1 und 2 zu beauftragen. Für die Planungs- und Projektsteuerungsleistungen bis einschließlich Leistungsphase 3 sind rund 3,22 Millionen Euro netto eingeplant. Darin enthalten ist eine Vorsorge von 10 Prozent für mögliche unvorhergesehene Nachtragsleistungen.

Parallel dazu sollen die Vorbereitungen für den späteren Rückbau des bestehenden Hallenbads beginnen. Auch die organisatorische Neuaufstellung des städtischen Bäderbetriebs wird geprüft. Ziel ist eine Ausgliederung zum 1. Januar 2028 in einen Eigenbetrieb oder eine städtische Eigengesellschaft.

Entwürfe werden öffentlich ausgestellt

Die Öffentlichkeit soll sich ein Bild von den Planungen machen können. Ab Dezember 2026 möchte die Stadt die Entwürfe zum Neubau im Foyer des Hallenbads ausstellen. Ergänzend sind Führungen für Interessierte, Nutzerinnen und Nutzer und Vereine geplant.

Im Januar 2027 sollen die Planungsarbeiten offiziell beginnen. Ein wichtiger Bestandteil wird dabei auch die Entwicklung einer praktikablen Interimslösung sein, um die Auswirkungen der Bauzeit auf den Badebetrieb möglichst gering zu halten.

Hausanschrift
Stadtverwaltung Sindelfingen
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
www.sindelfingen.de